

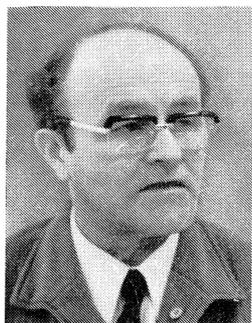
Anteil daran, daß 1974 durch die Abraumförderbrücke Schlabendorf 41,5 Millionen Kubikmeter Abraum bewegt werden konnten, um mehr Kohle freizulegen. Das ist zur Zeit die höchste Jahresleistung einer 34-Meter-Abraumförderbrücke in unserem Industriezweig.

Dasselbe Kollektiv hat auch mit Hilfe sowjetischer Neuerermethoden gemeinsam mit dem Bereich Instandhaltung die Zeit für Generalreparaturen der Brücke von 21 Tagen auf 12 Tage herabgesetzt.

Es ist uns allerdings noch nicht in allen Kollektiven gelungen, die Einheit von Politik, Ideologie und Ökonomie zum Prinzip der Leitungstätigkeit zu machen. So werden die Werktätigen des Bereiches Hilfsgeräte noch zu einseitig auf die ökonomischen Schwerpunkte orientiert. Das hat zur Folge, daß wir in diesem Bereich in Fragen des Verantwortungsbewußtseins, der Auslastung der Arbeitszeit und der Geräte und damit der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht so gut wie im Brückenbetrieb Schlabendorf vorankommen.

Die Parteileitung hat gemeinsam mit dem staatlichen Leiter inzwischen entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um alle Kollektive an das Niveau der Fortgeschrittenen heranzuführen. Dazu gehört beispielsweise, daß eine Arbeitsgruppe an Ort und Stelle im Bereich Hilfsgeräte die politischen, ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben lösen hilft.

## Schrittmacher intensiver Grünlandbewirtschaftung



**Fritz Beutin,**  
**Leiter der ZGE**  
**„Löcknitz“,**  
**Kreis Ludwigslust**

Die entscheidende Aufgabe der Zwischengensenshaftlichen Einrichtung (ZGE) „Löcknitz“ ist die intensive Bewirtschaftung des Grünlandes in der Lenzener Wische und die Herstellung einer guten Anweklsilage für die Viehbestände.

Dazu arbeiten wir mit drei kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion zusammen.

Die 13. Tagung des ZK unserer Partei stellte die Aufgabe, höchstmögliche Hektarerträge zu erzielen. Wir fühlen uns besonders angesprochen, denn durch die großzügigen Maßnahmen des Hochwasserschutzes im Gebiet der Elbe/Löcknitz wurden bei uns die Grundlagen geschaffen, um aus einem großen Überschwemmungsgebiet fruchtbares Acker- und Grünland zu machen. Wir gehen dabei zwei Wege: Grünlanderneuerung durch Umbruch und Neuansaat, wobei sich vielfach eine zweijährige Zwischennutzung mit Getreide bewährt, und Rückgewinnung von Ackerland aus bisherigem Dauergrünland.

Unsere unzureichende technische Ausrüstung und unsere Unerfahrenheit im Umgang mit den Lehm- und Tonböden, die noch nie einen Pflug gesehen hatten, ließen zunächst Zweifel an der Möglichkeit einer Umgestaltung dieses Gebietes aufkommen. Die LPG erarbeiteten jedoch gemeinsame Intensivierungskonzeptionen, setzten — unterstützt vom Staat — viele Millionen Mark für die Hydromelioration der Lenzener Wische ein und bauten gemeinsam einen modernen Grünlandintensivierungs- und Futterernte-komplex auf.

Der überwiegende Teil der Beschäftigten der ZGE sind Arbeiter. Deshalb ist eine Gewerkschaftsorganisation gebildet worden. Die durchgängige Zweischichtarbeit vom frühen Frühjahr bis zum späten Herbst ist bei uns jetzt keine Besonderheit mehr. Selbst die Kollegen der Werkstatt machen da keine Ausnahme.

Zu Beginn der Schichtarbeit prallten die Meinungen hart aufeinander. „Bei zwei Fahrern auf einer Maschine leidet die Maschinenpflege“, meinten einige. „Ihr wollt uns nur den Verdienst kürzen“, behaupteten andere. In unserer Parteigruppe reagierten wir darauf entsprechend. Wir begründeten die Notwendigkeit der Schichtarbeit zur richtigen Auslastung der Technik und Erzielung hoher Leistungen. Noch bevor der Monatsverdienst auf dem Lohnstreifen erschien, hatte sich der überwiegende Teil der Kolleginnen und Kollegen mit der neuen Arbeitszeit angefreundet, weil sich das Verhältnis Arbeitszeit und Freizeit schlagartig positiv verändert hatte und unsere Agitatoren nicht schwiegen.

Die Hälfte unserer Schwadmäher wird heute von Frauen bedient. Es sind sogar Mütter mehrerer Kinder dabei. Anfangs hatten die Frauen es schwer. Sie waren technisch unerfahren, in der Minderheit und wurden von den männlichen Kollegen nicht anerkannt. Neuerdings sind aber viele Männer daran interessiert, daß ihre